



Auf der genussvollen Schnitzeljagd in Liestal.



Bei sechs genussvollen Stopps warten Köstlichkeiten.

Mehr als «en Guete»

FoodTrails haben sich bereits in St. Gallen, Chur oder Thun etabliert. Sie sind die ultimative Paarung aus Rätselspass und Gaumenfreuden. Seit Mitte August hat auch Liestal seine genussvolle Schnitzeljagd – noch vor Solothurn und Zürich.



Man erkennt sie problemlos, die gutgelaunte Rätselgruppe, die das Restaurant in Liestal betritt, winkend, strahlend. Mit ihren knallgrünen Taschen sind sie auch kaum zu übersehen. Ihr Empfang ist herzlich.

Wir sind auf dem FoodTrail in Liestal, dem neuesten der genussvollen Schnitzeljagden, die es bereits in sechs anderen Städten gibt. Auch Zürich und Mendrisio kommen bald dazu. Doch vorher gehen hungrige Rätselfreunde in Liestal auf die Jagd nach kniffligen Leckereien und lokalen Spezialitäten.



FoodTrail Liestal Dienstag bis Freitag 10 bis 15 Uhr, Samstag 10 bis 13 Uhr. Rätselunterlagen und Tickets sind in der Tourismus-Infostelle Liestal, Rathausstrasse 30, erhältlich. Weitere Infos: foodtrail.ch/liestal.html / baselland-tourismus.ch

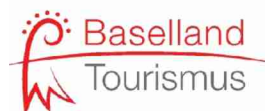
Wer auf dem FoodTrail sei, sagt die Wirtin im eingangs erwähnten Restaurant, betrete ihr Lokal heiter und voller Vorfreude: «sie sind eine Bereicherung für unser Restaurant». Keine Angst übrigens: Ihr Name wird hier, Spoiler-Entwarnung, nicht verraten.

Schnitzeljagden begeistern Menschen aller Altersklassen. Und weil gutes, gesundes und regionales Essen ebenso begeistert, bilden die FoodTrails die perfekte Symbiose aus Rätselspass und Gaumenfreuden.

Das Konzept ist dabei denkbar einfach: Tasche mit Rätselausrüstung kaufen (Fr. 49.— Erwachsene, Fr. 30.— Kinder, Fr. 140.— Familie), Rätsel lösen, geniessen. Es warten sechs Gastgeber mit sechs Köstlichkeiten und regionalen Spezialitäten. Und ganz nebenbei lernen die Rätselfreunde so manches zu Geschichte und Kultur des Basellbieter Hauptorts. Auf dem Weg zu den einzelnen Stationen wird auch so manche Sehenswürdigkeit angesteuert. Dabei sind übrigens sämtliche Hilfsmittel erlaubt.

Der FoodTrail lässt keinen hungrig zurück, allerdings genügend Platz für einen Absacker. Er funktioniert bei Gruppen bis zu neun Personen ohne Anmeldung und auf eigene Faust. Und zwischen den einzelnen Gängen liegen gemütliche Spaziergänge, keine Wanderungen. Das macht ihn auch für Kinder oder ältere Personen problemlos begehbar.

Baselland Tourismus



Altmarktstrasse 96, Liestal
T 061 927 65 44, F 061 927 66 44
info@baselland-tourismus.ch
baselland-tourismus.ch



«Auf Du mit diesem unbekanntem Wesen»

Dominik Wunderlin, geboren und aufgewachsen in Liestal, hat massgeblichen Anteil an der Entwicklung des hiesigen FoodTrails. Der Historiker und Stedtliführer war dafür die logische Wahl.

Herr Wunderlin, worauf haben Sie bei der Entwicklung des FoodTrails Liestal besonderen Wert gelegt? *der nächsten Spezialität rund 20 kulturelle und historische Stätten an.*

Ich war für die Entwicklung der Rätsel- und Informationstexte zuständig. Das Ziel war dabei stets, dass die Teilnehmer Liestal auf unterhaltsame und spielerische Weise kennenlernen und dabei in kulinarische und geschichtliche Genüsse in kleinen Dosen kommen. Dabei habe ich versucht, möglichst viel einzubinden, um mit Liestal, diesem weitgehend unbekanntem Wesen, auf Du zu kommen, ohne dabei nicht bloss alle Altstadtgassen abzuklappern, sondern auch die näheren Vorstädte miteinzubinden.

War es eine besondere Herausforderung, dass Liestal die bislang kleinste Gastgeberstadt ist?

Die Distanzen sind gering, und es war tatsächlich eine Herausforderung, dass die Wege zwischen den Stationen nicht zu kurz wurden. Daneben wollten wir verhindern, dass Wege doppelt zu gehen sind, trotzdem soll es unterwegs viel zu entdecken geben. Sie sehen, da steckt viel Gedankenarbeit drin. Aber die hat sich gelohnt; ich bin überzeugt, dass der FoodTrail Liestal attraktiver macht und Besucher von ausserhalb anlocken wird. Liestal verdient es, zusammen mit der Umgebung touristisch stärker beachtet zu werden

Die Teilnehmer steuern auf ihrer Suche nach

Welches ist Ihr persönliches Highlight des Liestaler FoodTrails?

Mein Höhepunkt ist ein lauschiger Ort, der wie eine Insel der Ruhe im geschäftigen



Derek Li Van Po

Dominik Wunderlin, Historiker und Stedtliführer.

Derek Li Van Po

Stedtli liegt. Welchen, das verrate ich natürlich nicht. Dieser Ort passt für mich auch zu einer Botschaft, die mit dem FoodTrail in Einklang steht: Slow Food.

Auch kulinarisch dürfen wir leider natürlich nichts verraten ...

... ein bisschen etwas müssen wir ja verraten. Es geht um lokale Spezialitäten, entsprechend haben wir auch die Restaurants angefragt. Dass da beispielsweise keine asiatische Küche dabei war, ist selbstverständlich. Darf ich meinen kulinarischen Höhepunkt



nennen?

Aber nicht zu viel verraten!

Keine Angst. Da auch Getränke zur Kulinarik gehören, ist für mich der Höhepunkt ganz klar ein Glas unseres lokalen «Stedtli Biers». Wo es das gibt? Nur so viel: Früher befand sich dort eine Schmitte. Und ich glaube, der Handwerker, der dort einst arbeitete, hätte dieses Bier sicher nicht verachtet.